

Sitzung vom

23. Februar 2021

Mitgeteilt den

1. März 2021

Protokoll Nr.

165/2021

## Fraktionsanfrage BDP

betreffend Umsetzung der PUK-Empfehlungen

### Antwort der Regierung

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Umsetzung der empfohlenen Handlungsempfehlungen weit vorangeschritten ist. Diverse Empfehlungen wurden auch bereits umgesetzt. Die selbstkritische Aufarbeitung der Handlungsempfehlungen ist für die Regierung von zentraler Bedeutung. Entsprechende Umsetzungskontrollen wurden installiert.

#### *Zu Frage 1:*

Um alle Mitarbeitenden des Kantons Graubünden für die Ausstandsregeln in Verfahren zu sensibilisieren und zu schulen, wurde in der Zuständigkeit des Personalamts ein umfassender Verhaltenscodex entworfen, welcher der Regierung im Entwurf vorliegt. Das Thema des Ausstandes soll danach zudem in die Schulungen für alle neuen kantonalen Mitarbeitenden sowie für alle neuen Vorgesetzten aufgenommen werden. Das kantonale Sozialamt hat die Empfehlung zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich Ausstand ebenfalls aufgenommen. Es wurden Richtlinien zum Umgang mit Interessenskonflikten erarbeitet und im Qualitätsmanagementsystem aufgenommen. Weiter wird das Thema Nebenamt, freiwilliges Engagement in Organisationen regelmässig thematisiert und hinsichtlich möglicher Interessenskonflikte reflektiert. Mit standardisierten Unterlagen wird das Vorgehen dokumentiert. Bei der Kantonspolizei ist die Ausbildung der Ausstandsregeln bereits Thema in der Grundschulung der Polizistinnen und Polizisten. Zudem wurde bei der Kantonspolizei die Dokumentationspflicht präzisiert. Inzwischen wird zur Vollständigkeit auch nachvollziehbar ausgeführt, weshalb die Polizei in einem Fall Handlungen allenfalls eben **nicht** ausführt. Die Dokumentation des polizeilichen Handelns wird durch das Rapportierungssystem ABI bzw. das neue myABI sichergestellt. Schweizweit arbeiten 19 Polizeikorps mit diesem Rapportierungssystem. Die Dokumentationstechnik und der Dokumentationszweck werden laufend thematisiert, geschult und kontrolliert. Die Handhabung der Dokumentation und deren Kontrolle bleiben zentrale Ausbildungsaufträge. Zudem hat die Kantonspolizei die Kaderrapporte der Abteilungen ausgedehnt. Diese werden auch als zusätzliche Ausbildungsgefässe für die Kader genutzt, beispielsweise zum gegenseitigen Informationsaustausch zu laufenden Fällen. Somit wurden die interne Kommunikation und der Wissenstransfer verbessert. Bei den Amtsärzten ist bereits eine Weiterbildung zum Thema "Fürsorgerische Unterbringung" aufgegleist und in Planung. Zudem sind die Richtlinien und das Handbuch dazu in Überarbeitung. Das Gesundheitsamt ist aktuell mit der Bewältigung der Corona-Pandemie sehr gefordert. Die entsprechenden Arbeiten an der Umsetzung der Massnahme wurden daher vorübergehend zurückgestellt.

Die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) haben die Empfehlung, dass sämtliche Vorgänge und Informationen schon vor Eröffnung eines Verfahrens dokumentiert werden, bereits umgesetzt. Sie haben hierzu eine Weisung erlassen und ihre Mitarbeitenden entsprechend geschult.

Die Optimierung der schriftlichen Kommunikation ist ein fortlaufender Prozess, welcher fortgesetzt wird.

#### *Zu Frage 2:*

Die Kantonspolizei hat in Anlehnung an die strategischen Zielvorgaben des Departements für Justiz-, Sicherheit und Gesundheit (DJSG) vor über zwei Jahren eine Überprüfung der Leistungen und Aufgaben sowie der Aufbauorganisation gestartet. Ziel dieser Überprüfung war, die Kantonspolizei zu befähigen, die aktuellen und künftigen grossen Herausforderungen mit einer angepassten, modernen und flexiblen Organisation zu meistern. In der ersten Phase wurde die Kommandostruktur insbesondere im Bereich der Stellvertretungen und der effizienten Verwaltungsführung überprüft und neu festgelegt. In einer zweiten Phase wurde die Kommandoorganisation in Bezug auf zu erbringende Leistungen, Abläufe, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten analysiert und neu ausgerichtet.

In der Ausbildung wurde die Ausbildungssteuerung verbessert und ein Ausbildungscontrolling inkl. Wirkungskontrolle eingeführt. Bei allen Führungsausbildungen der Kantonspolizei handelt es sich um die Einsatzführung zur Ereignisbewältigung und um die Personalführung im Alltag. Dabei handelt es sich um zwei unterschiedliche Führungsformen und Führungsaufgaben, die beide anspruchsvoll sind. Die Führungsausbildung der Polizeioffiziere inkl. Pikettoffiziere des Kommandos wurde optimiert. Dazu gehört u.a. ein mehrmonatiges Einführungsprogramm für künftige Regionenchefs / Polizeioffiziere vor Amtsantritt. Zusätzlich erfolgten Coachings auf Offiziers- und Dienstchefstufe. Für eine Qualitätssteigerung in der Führung wurden die Führungsspannen von bis zu 14 Mitarbeitenden pro Leiterin resp. Leiter auf maximal fünf bis sieben Mitarbeitende reduziert. Diese neue Kommandoorganisation (Reorganisation und Verstärkung der Kantonspolizei auf Kommandoebene) und das laufende Projekt "Weiterentwicklung Postenstruktur" tragen zusätzlich zur Optimierung der Abläufe und Einsätze bei.

#### *Zu Frage 3:*

Wie in Art. 5 Abs. 1 der Verfassung des Kantons Graubünden (BR 110.100) und Art. 5 Abs. 1 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (SR 101) festgehalten ist, ist das Recht Grundlage und Schranke des staatlichen Handelns. Diesem Grundsatz folgend, prüft die Regierung die Empfehlungen und leitet daraus ihre Handlungen ab. Dieses Vorgehen gilt ganz grundsätzlich.

Sollte die Frage auf den Umstand zielen, dass in den Empfehlungen aus dem PUK-Bericht der Hinweis auf die "Fehlende Rechtsgrundlage betreffend Fesselung im Kontext von Zuführungen für andere Amtsstellen" ist, laufen hierzu noch Abklärungen, da die Rechtslage nicht eindeutig ist. Die Problematik ist jedoch erkannt.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:

Dr. Mario Cavigelli

Daniel Spadin

**Fraktionsanfrage BDP betreffend Umsetzung der PUK-Empfehlungen**

Der umfangreiche Teilbericht der Parlamentarischen Untersuchungskommission «Baukartell» betreffend die Untersuchung der Polizeieinsätze und des Verhaltens weiterer involvierter Stellen gegenüber A.Q. sowie der Ausübung der Aufsicht über alle mit den Polizeieinsätzen direkt oder indirekt involvierten Stellen enthält auf Seite 171 unter H. Vorschläge und Empfehlungen für die Zukunft.

In den zu dieser Sache erfolgten drei Polizeieinsätzen wurden gemäss Teilbericht einige Mängel zu Tage gebracht, welche aus Sicht eines funktionierenden, demokratisch aufgebauten Kantons schnellstmöglich bereinigt werden sollten.

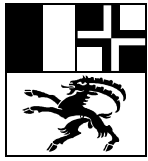
Im Bereich der Dokumentation des Verwaltungshandelns wurden massgebende Erkenntnisse in sehr geringem Umfang und überschaubarer Qualität oder gar nicht erfasst. Auch wird teilweise den betroffenen Personen kein rechtliches Gehör gewährt. In weiten Teilen der Untersuchung konnte nicht oder nur in geringem Umfang auf Dokumente zugegriffen werden und die vorliegenden Erkenntnisse mussten mit grossem Aufwand durch Befragungen erworben werden. Ebenfalls wurden Mängel im Führungsverhalten aufgedeckt, die in der Folge durch ungenügende Kommunikation zu Fehlverhalten führten. Besonders aufgefallen ist, dass interne Dienstanweisungen nur mangelhaft angewendet wurden.

Die Unterzeichnenden stellen dazu folgende Fragen:

1. Welche Anweisungen zum korrekten Verwaltungshandeln wurden nach Vorliegen des PUK-Berichts festgelegt und den Mitarbeitenden der Verwaltung zur Anwendung übergeben?
2. Welche Führungsebenen wurden in den letzten 12 Monaten durch Coachings und Weiterbildungen auf den Führungsalltag besser vorbereitet?
3. Hat das Departement die Empfehlung zur Verbesserung der Rechtslage auch erkannt und eine mögliche gesetzliche Grundlage in Vorbereitung?

Davos, 9. Dezember 2020

**Danuser**, Aebli, Bettinaglio, Buchli-Mannhart, Clalüna, Ellemunter, Hardegger, Hefti, Hohl, Lamprecht, Michael (Donat), Müller (Susch), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Tanner, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Chur), Patzen



Sesida dals

23 da favrer 2021

Communitgà ils

1. da mars 2021

Protocol nr.

165/2021

## Dumonda da la fracziun da la PBD

concernent la realisaziun da las recumandaziuns da la CPI

### Resposta da la Regenza

Per resumar poi vegnir constatà che la realisaziun da las recumandaziuns d'agir proponidas è avanzada fermamain. Differentas recumandaziuns èn er gia vegnidas realisadas. L'elavuraziun autocritica da las recumandaziuns d'agir è d'ina impurtanza centrala per la Regenza. Controllas correspundentas da la realisaziun èn vegnidas installadas.

#### *Tar la dumonda 1:*

Per scolar e per sensibilisar tut las collavuraturas e tut ils collavurats dal chantun Grischun per las reglas da recusaziun en proceduras è vegnì sviluppà en la cumpetenzza da l'Uffizi da persunal in codex da cumportament cumplessiv ch'è vegnì preschentà a la Regenza sco sboz. Il tema da la recusaziun duai plinavant vegnir integrà en las scolaziuns per tut las novas collavuraturas e tut ils novs collavurats dal chantun sco er per tut las novas persunas superiuras. L'Uffizi chantunal dal servetsch social ha medemamain surpiglià la recumandaziun da sensibilisar las collavuraturas ed ils collavurats areguard la recusaziun. Directivas per ir enturn cun conflicts d'interess èn vegnidas elavuradas ed integradas en il sistem per il management da la qualitat. Ultra da quai vegn il tema da l'uffizi accessoric e da l'engaschament voluntar en organisaziuns tematisà regularmain e reflectà areguard conflicts d'interess pussaivels. Il proceder vegn cumprovà cun documents standardisads. Tar la Polizia chantunala è la scolaziun areguard las reglas da recusaziun in tema gia en l'instrucziun da basa da las polizistas e dals polizists. Plinavant è l'obligaziun da documentaziun vegnida precisada tar la Polizia chantunala. Per motivs da la cumplessitad vegn ussa er explitgà en moda transparenta, pertge che la polizia n'exequescha eventualmain gist **betg** acziuns en in cas. La documentaziun da l'agir polizial vegn garantida tras il sistem da rapportaziun ABI resp. tras il nov myABI. En tut la Svizra lavuran 19 corps da polizia cun quest sistem da rapportaziun. La tecnica da documentaziun e l'intent da la documentaziun vegnan tematisads, scolads e controllads cuntinuadamain. L'utilisaziun e la controlla da la documentaziun restan incumbensas da scolaziun centralas. Plinavant ha la Polizia chantunala extendì ils rapports dal cader da las partiziuns. Quels vegnan er duvrads per scolaziuns supplementaras dal cader, per exempel per barattar vicendaivlamain infurmaziuns davart cas currentes. Uschia èn vegnids meglierads la comunicaziun interna ed il transfer da savida. Per ils medis uffizials è vegnida instradada ed è planisada ina furmaziun supplementara davart il tema dal "plazzament per motivs da provediment". Ultra da quai vegnan revedids las directivas ed il manual en chaussa. L'Uffizi da sanadad è actualmain dumandà fermamain en connex cun la superaziun da la pandemia dal coronavirus. Las lavurs correspundentas per realisar las mesiras èn perquai vegnidas suspendidas ad interim.

Las Autoritads per la protecziun d'uffants e da creschids (APUC) han gia realisà la recumandaziun che tut ils andaments e tut las infurmaziuns stoppian vegnir documentadas gia avant che la procedura vegnia averta. Per quest intent ha ella relaschà ina directiva e scolà correspundentamain sias collavuraturas e ses collavuratur. L'optimaziun da la comunicaziun en scrit è in process permanent che vegn cuntinuà.

#### *Tar la dumonda 2:*

Sin basa da las finamiras strategicas dal Departament da giustia, segirezza e sanadad (DGSS) ha la Polizia chantunala cumenzà avant passa dus onns cun l'examinaziun da las prestaziuns e da las incumbensas sco er da l'organisaziun da las structures. La finamira da questa examinaziun è stà quella da qualifitgar la Polizia chantunala per dumagnar las grondas sfidas actualas e futuras cun in'organisaziun adattada, moderna e flexibla. En l'emprima fasa è vegnida controllada e fixada da nov la structura da commando, en spezial en il sector da las substituziuns e da la gestiun publica effizienta. En ina segunda fasa è vegnida analisada e concepida da nov l'organisaziun da commando areguard las prestaziuns che ston vegnir furnidas, areguard ils andaments, areguard las cumpetenzas ed areguard las responsablads. En la scolaziun è vegnida meglierada la regulaziun da la scolaziun ed è vegnì introduci in controlling da la scolaziun incl. controlla da l'efficacità. En tut las scolaziuns da direcziun da la Polizia chantunala sa tracti da las dumondas da manar acziuns per dumagnar eveniments e da manar il persunal en il mintgadi. Quai èn duas differentas furmas ed incumbensas directivas ch'èn tuttas duas pretensiusas. La scolaziun da direcziun da las uffizieras e dals uffiziers da polizia incl. las uffizieras ed ils uffiziers da pichet dal commando è vegnida optimada. Latiers tutga tranter auter in program d'introducziun da plirs mais per scheffas e schefs da regiun futurs u per uffizieras ed uffiziers da polizia futurs avant l'entrada en uffizi. Supplementarmain èn vegnids fatgs coachings sin il stgalim da las uffizieras e dals uffiziers sco er da las scheffas e dals schefs da servetsch. Per augmentar la qualitat en la direcziun è il dumber da 14 collavuraturas e collavuratur per manadra u manader vegnì reduci a maximalmain 5 fin 7 collavuraturas e collavuratur. Questa nova organisaziun da commando (reorganisaziun e rinforzament da la Polizia chantunala sin plaun dal commando) ed il project current "Ulteriur svilup da la structura dals posts" contribueschan supplementarmain ad optimar ils process e las acziuns.

#### *Tar la dumonda 3:*

Sco quai ch'igl è fixà en l'art. 5 al. 1 da la Constituziun dal chantun Grischun (DG 110.100) ed en l'art. 5 al. 1 da la Constituziun federala da la Confederaziun svizra (CS 101), è il dretg la basa ed il limit da l'activitad dal stadi. Resguardond quest princip examinescha la Regenza las recumandaziuns e deducescha da quellas sias acziuns. Quest proceder vala da princip.

Sche questa dumonda tematisescha la circumstanza, che las recumandaziuns dal rapport da la CPI renvieschan a la "basa giuridica mancanta per liar persunas en il context d'escortas per auters posts da servetsch", stoi vegnir menziunà ch'i vegnan anc fatgs scleriments en chausa, perquai che la situaziun giuridica n'è betg clera. La problematica è dentant identitgada.



En num da la Regenza

Il president:

Il cancellier:

Dr. Mario Cavigelli

Daniel Spadin

**Dumonda da la fracziun da la PBD concernent la realisaziun da las recumandaziuns da la CPI**

Il rapport parzial voluminus da la cumissiun parlamentara d'inquisiziun «Cartel da construcziun» concernent l'investigaziun da las acziuns da la polizia e dal cumportament d'ulteriurs posts involvids envers A.Q. sco er da l'execuziun da la surveglianza da tut ils posts involvids directamain u indirectamain en las acziuns da la polizia cuntegna sin pagina 171 sut il chapitel H. propostas e recumandaziuns per l'avegnir.

Tenor il rapport parzial èn vegnidas scuvidas intginas mancanzas en las trais acziuns da la polizia che han gi lieu en quest connex. Dal punct da vista d'in chantun democratic che funcziuna ston questas mancanzas vegnir eliminadas uschè svelt sco pussaivel.

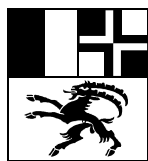
Las enconuschientschas decisivas en il sector da la documentaziun dals acts administrativs èn vegnidas registradas en ina dimensiun ed en ina qualitat minimala ubain n'en insumma betg vegnidas registradas. Er n'è l'attenziun giuridica per part betg vegnida concedida a las persunas pertutgadas. L'investigaziun n'ha per gronda part betg pudì sa basar sin documents existents u mo en ina dimensiun minimala. Las enconuschientschas dal rapport han stuì vegnir rimnadas en interrogaziuns ed han perquai chaschunà gronda lavur e blers custs. Er èn vegnidas scuvidas mancanzas en il cumportament da direcziun. Perquai che la communicaziun è stada insufficienta, han quellas chaschunà in cumportament sbaglià. Spezialmain èsi vegnì remartgà che instrucziuns da servetsch internas èn vegnidas applitgadas mo manglusamain.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders tschentan en quest connex las suandantas dumondas:

1. Tge instrucziuns per agir correctamain sin plaun administrativ èn vegnidas fixadas suenter avair survegnì il rapport da la CPI e surdadas a las collavuraturas ed als collavuraturs da l'administraziun per las applitgar?
2. Tge plauns directivs èn vegnids preparads meglier ils ultims 12 mais tras coachings e tras furmaziuns supplementaras per il mintgadi directiv?
3. Ha il departament er renconuschì las recumandaziuns per meglierar la situaziun giuridica e preparà in'eventuala basa legala?

Tavau, ils 9 da december 2020

**Danuser,** Aebli, Bettinaglio, Buchli-Mannhart, Clalüna, Ellemunter, Hardegger, Hefti, Hohl, Lamprecht, Michael (Donat), Müller (Susch), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Tanner, Widmer (Favugn), Widmer-Spreiter (Cuir), Patzen



Seduta del

23 febbraio 2021

Comunicata il

1° marzo 2021

Protocollo n.

165/2021

## Interpellanza di frazione PBD

concernente l'attuazione delle raccomandazioni della CPI

### Risposta del Governo

In sintesi si può osservare che l'attuazione delle raccomandazioni d'intervento si trova in fase molto avanzata. Diverse raccomandazioni sono già state attuate. Per il Governo l'elaborazione delle raccomandazioni d'intervento da una prospettiva auto-critica è di importanza fondamentale. I relativi controlli dell'attuazione sono stati istituiti.

#### *In merito alla domanda 1:*

al fine di sensibilizzare e istruire tutti i collaboratori del Cantone dei Grigioni in merito alle norme di ricusa in procedimenti, il competente Ufficio del personale ha elaborato un vasto codice di condotta, la cui bozza è stata sottoposta al Governo. Secondo tale codice, il tema della ricusa deve inoltre essere trattato nei corsi a cui devono partecipare tutti i nuovi collaboratori e dirigenti in seno all'Amministrazione cantonale. Anche l'Ufficio cantonale del servizio sociale ha recepito la raccomandazione relativa alla sensibilizzazione dei collaboratori in merito alla ricusa. Sono state elaborate linee guida relative alla gestione di conflitti d'interesse, le quali sono state integrate nel sistema di gestione della qualità. Inoltre, il tema "attività accessoria, volontariato in seno a organizzazioni" viene trattato a cadenza regolare e valutato con riguardo a possibili conflitti d'interesse. La procedura viene documentata con documenti standardizzati. Presso la Polizia cantonale la formazione relativa alle norme di ricusa avviene già a livello di formazione di base degli agenti di polizia. La Polizia cantonale ha inoltre precisato l'obbligo di documentazione. Nel frattempo, per motivi di completezza viene anche indicato in modo comprensibile il motivo per cui eventualmente in un determinato caso la polizia appunto **rinuncia** a un intervento. La documentazione delle azioni di polizia viene garantita tramite il sistema di rapporto ABI, ovvero tramite il nuovo myABI. In Svizzera sono 19 i corpi di polizia che lavorano con questo sistema di rapporto. La tecnica di documentazione e lo scopo della documentazione vengono costantemente tematizzati, insegnati e controllati. La gestione della documentazione e il relativo controllo rimangono mandati di formazione fondamentali. La Polizia cantonale ha inoltre esteso i rapporti dei quadri delle sezioni. Questi rapporti vengono utilizzati anche come strumenti di formazione supplementari per i quadri, ad esempio ai fini di uno scambio reciproco di informazioni in merito ai casi in corso. In questo modo sono stati migliorati il trasferimento di sapere e la comunicazione interna.

Per i medici delegati un perfezionamento professionale dedicato al tema "ricovero a scopo di assistenza" è già stato avviato e si trova in fase di pianificazione. Inoltre le relative linee guida e il rispettivo manuale sono in fase di rielaborazione. Attualmente l'Ufficio dell'igiene pubblica è fortemente sollecitato dalla gestione della pandemia di

coronavirus. I corrispondenti lavori per l'attuazione della misura sono quindi stati temporaneamente rinviati.

Le Autorità di protezione dei minori e degli adulti (APMA) hanno già attuato la raccomandazione secondo la quale i fatti e le informazioni debbano essere documentati già prima dell'avvio di un procedimento. A questo scopo essa ha emanato delle istruzioni e istruito i suoi collaboratori.

L'ottimizzazione della comunicazione scritta è un processo costante che prosegue.

*In merito alla domanda 2:*

in linea con gli obiettivi strategici formulati dal Dipartimento di giustizia, sicurezza e sanità (DGSS), oltre due anni fa la Polizia cantonale ha avviato una verifica delle prestazioni e dei compiti nonché della struttura organizzativa. L'obiettivo di tale verifica consisteva nel mettere la Polizia cantonale in condizione di far fronte alle grandi sfide attuali e future con un'organizzazione adeguata, moderna e flessibile. Nella prima fase è stata verificata e ridefinita la struttura di comando in particolare nel settore delle supplenze e della gestione amministrativa efficiente. In una seconda fase l'organizzazione di comando è stata analizzata e riorientata per quanto riguarda le prestazioni da fornire, i processi, le competenze e le responsabilità.

Nel settore della formazione è stata migliorata la gestione dell'istruzione ed è stato introdotto un controlling dell'istruzione comprendente anche un controllo dell'efficienza. Tutte le formazioni alla condotta della Polizia cantonale vertono sulla direzione d'intervento per la gestione di eventi e sulla gestione del personale nell'attività quotidiana. Si tratta di due forme di condotta e di compiti di direzione differenti, entrambi impegnativi. La formazione alla condotta degli ufficiali di polizia inclusi gli ufficiali di picchetto del comando è stata ottimizzata. Vi rientra tra l'altro un programma d'introduzione della durata di vari mesi che i futuri capi di regione / ufficiali di polizia svolgono prima di assumere la funzione. In aggiunta sono stati svolti dei coaching a livello di ufficiali e di capiservizio. Al fine di aumentare la qualità a livello di condotta, i settori di condotta che prevedevano fino a 14 collaboratori per responsabile sono stati ridotti a un numero massimo compreso tra cinque e sette collaboratori. Inoltre questa nuova organizzazione di comando (riorganizzazione e rafforzamento della Polizia cantonale a livello di comando) e il progetto in corso relativo all'ulteriore sviluppo della struttura dei posti di polizia della Polizia cantonale contribuiscono a ottimizzare le procedure e gli interventi.

*In merito alla domanda 3:*

come sancito dall'art. 5 cpv. 1 della Costituzione del Cantone dei Grigioni (CSC 110.100) e dall'art. 5 cpv. 1 della Costituzione federale della Confederazione Svizzera (RS 101), il diritto è fondamento e limite dell'attività dello Stato. In applicazione di questo principio, il Governo prenderà in esame le raccomandazioni e ne deriverà le proprie azioni. Questa procedura vale in linea di principio.

Se la domanda dovesse riferirsi alla raccomandazione "mancanza di una base giuridica per quanto concerne l'ammannettamento nel quadro di trasporti per altri uffici" formulata nel rapporto della CPI, a questo proposito sono in corso degli accertamenti perché la situazione giuridica non è chiara. Ma la problematica è stata riconosciuta.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Mario Cavigelli

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

## **Interpellanza di frazione PBD concernente l'attuazione delle raccomandazioni della CPI**

Alla lettera H., a pagina 171, l'ampio rapporto parziale della Commissione parlamentare d'inchiesta relativa al cartello dell'edilizia concernente l'inchiesta avente ad oggetto gli interventi di polizia e il comportamento di altri organi coinvolti nei confronti di A.Q. nonché l'esercizio dell'attività di vigilanza su tutti gli organi direttamente o indirettamente coinvolti negli interventi di polizia contiene delle proposte e delle raccomandazioni per il futuro.

Riguardo ai tre interventi di polizia effettuati in relazione alla questione in oggetto, secondo il rapporto parziale sono emerse alcune lacune che in un Cantone funzionante e fondato sui principi democratici dovrebbero essere colmate il prima possibile.

Nell'ambito della documentazione dell'agire dell'Amministrazione, evidenze determinanti sono state registrate in misura molto limitata e con una qualità mediocre oppure non sono neanche state documentate. Inoltre all'interessato è in parte stato negato il diritto di essere sentito. Durante l'inchiesta in molti casi non è stato possibile accedere a documenti oppure ciò è stato possibile soltanto in misura limitata e le evidenze ora note hanno dovuto essere raccolte tramite lo svolgimento di colloqui chiarificatori, il che è stato associato a un onere considerevole. Sono state scoperte anche delle lacune nella condotta le quali, in combinazione con una comunicazione insufficiente, hanno portato a dei comportamenti errati. Si è notato in particolare che le istruzioni di servizio interne sono state attuate soltanto in modo lacunoso.

Le firmatarie e i firmatari pongono le seguenti domande al riguardo:

1. Quali istruzioni relative al modo di agire corretto da parte dell'Amministrazione sono state stabilite sulla base del rapporto della CPI e impartite ai collaboratori dell'Amministrazione affinché le applichino?
2. Quali sono i livelli dirigenziali che negli ultimi 12 mesi, nel quadro di coaching e corsi di perfezionamento professionale, sono stati preparati meglio all'attività di condotta quotidiana?
3. Il Dipartimento ha riconosciuto come giustificata la raccomandazione relativa al miglioramento della situazione giuridica e sta elaborando una possibile base legale?

Davos, 9 dicembre 2020

**Danuser**, Aebli, Bettinaglio, Buchli-Mannhart, Clalüna, Ellemunter, Hardegger, Hefti, Hohl, Lamprecht, Michael (Donat), Müller (Susch), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Tanner, Widmer (Felsberg), Widmer-Spreiter (Coira), Patzen